The truth behind ‘standing on the Word’ #1-4 **12/16/2017**

Die Wahrheit über "Auf dem Wort stehen #1-4 **16.12.2017**

Hallo zusammen,

Als eine Mutter eines Tages nach der Kirche nach Hause kam, fand sie ihren kleinen Jungen in seinem Zimmer, wie er auf seiner Kinderbibel stand, die Füße aneinandergelegt, die Arme wild umherfuchtelnd, während er versuchte, das Gleichgewicht zu halten. Als die Mutter ihn sah, fragte sie ihn, was er da tue, und er antwortete, er habe für ein Fahrrad gebetet, und der Pastor seiner Kinderkirche hatte gesagt, man müsse sich auf das Wort stellen, damit Gebete erhört würden, und genau das tat er.
"Mama, weißt du, wie lange ich auf dem Wort stehen muss, bevor Gott mir mein Fahrrad gibt?" Mit Ergebnissen, die von humorvoll bis tragisch reichen, hat der Ausdruck "auf dem Wort stehen" christlichen Kultur in einem solchen Maße durchdrungen, dass man in manchen Kreisen auf die Frage, wie es jemandem geht, als eine Art Maßstab für die emotionale und geistliche Gesundheit antwortet.

Die Tradition des Menschen betreten
Liegt die Macht des Verses in Tinte und Papier? Nein. Wenn die Bibel allein Macht hätte, würde jeder, der sie liest, gerettet werden. Aber wir alle wissen, dass das nicht der Fall ist. Was macht die Bibel so mächtig?
Es ist mehr als die darin enthaltenen Konzepte, es ist die Tatsache, dass der Heilige Geist die Worte auf der Seite zum Leben erweckt. Ohne den Geist, der diese Worte lebendig macht, haben Sie nur ein "Buch" namens Bibel. Wenn Sie also auf einem Vers "stehen", ohne dass der Heilige Geist Ihnen mitgeteilt hat, dass dieser Vers für Sie bestimmt ist,
dann stehen Sie nur auf Tinte und Papier. Aber es gibt eine Lösung.

Es gab kein Neues Testament, auf das man sich stützen konnte, bis in die späten 300er Jahre nach Christus, etwa 250 Jahre nach den Ereignissen, über die wir das Privileg haben, in unserem Neuen Testament zu lesen. Die Apostel Paulus, Petrus, Jakobus, Johannes und Judas hielten Hauskirchen und schrieben ihre Briefe an Menschen, die Hauskirchen hielten. Sie hatten keine anderen Schriften als die Genesis bis Maleachi, denn noch niemand hatte über das Leben Jesu geschrieben, und ihre eigenen Briefe wurden damals gerade zum Lesen in (Haus-)Gemeinden kopiert.

Als Paulus in seinem Brief, der zu Epheser 6:13-14 wurde, schrieb, dass man die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen und gegen die List des Teufels zu bestehen, hat er nie gesagt, dass man sich auf das Wort Gottes verlassen soll. Unser Stehen richtete sich gegen die Pläne des Feindes. Was Paulus schrieb, wurde durch die "Word of Faith"-Bewegung der 1980er Jahre verdreht, so dass es als "auf dem Wort stehen" gelehrt wurde. Christen, die daran glauben, denken, dass es Kapitel und Verse sind. Aber das ist es nicht. Das ist es:
"Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Ränke des Teufels bestehen könnt...denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut... Darum nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag (be)stehen könnt, und wenn ihr alles getan habt, um zu bestehen, so steht..." Epheser 6:11-13 Wir stehen gegen den Plan Satans. Wie?

Worauf stehen wir? Die Wahrheit in der Heiligen Schrift
In Apostelgeschichte 13:45-48 lehren Paulus und Barnabas über Jesus und stoßen dabei auf heftigen Widerstand der ungläubigen jüdischen Bevölkerung der Stadt, und Paulus gibt diese Erklärung ab:
"Es war notwendig, dass das Wort Gottes zuerst zu euch geredet wurde; da ihr es aber von euch weist und euch selbst des ewigen Lebens nicht würdig erachtet, so seht! Wir wenden uns an die Heiden, denn so hat es uns der Herr befohlen und gesagt: "Ich habe euch gesetzt, dass ihr den Heiden ein Licht seid, dass ihr den Enden der Erde zum Heil dient.

Das Wort, von dem Paulus sagt, der Herr habe zu ihm gesprochen, und das er hier zitiert, ist Jesaja 49,6, eine Prophezeiung über Messias. Der **Herr** hob diesen Vers an, um Paulus zu sagen, dass er auf ihn zutraf. Paulus schlug Jesaja nicht auf, um nach einem Vers zu suchen, der auf sein Leben oder seine Situation passt. Er las ihn weder in seinen Gedächtnisversen noch in seiner Morgenandacht.

Der Herr hat dieses Wort zu ihm gesprochen.
So stehen wir, wir stehen auf der frischen Offenbarung, die der Herr für unsere Situation zu uns spricht. Der Herr hebt Verse auf und sagt uns, offenbart uns, dass dieser Vers für uns ist. WIR treffen diese Entscheidung nicht.
Die Offenbarung des Herrn zu einem bestimmten Vers ist eine Offenbarung des Himmels, und die Pforten der Hölle können gegen die Offenbarung des Himmels nicht bestehen.

Paulus hat nicht das Alte Testament durchforstet, um einen Vers zu finden, auf den er sich stützen konnte, sondern er erhielt eine Offenbarung vom Herrn. Um das zu tun, müssen Sie den Herrn kennen und mit ihm wandeln, und über deine Situation beten, bis du ein 'Wort' bekommst - und nicht schnell deinen täglichen Gedächtnisvers benutzen weil er gerade passt - es sei denn, der Herr hat Ihnen gesagt, gezeigt, offenbart, mitgeteilt, dass er für dich war.

In Johannes 21,18 prophezeit Jesus dem Petrus, wie er sterben wird, indem er sagt:" *Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und gingst, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und führen, wohin du nicht willst."*
Der Apostel Johannes fügt in V. 19 hinzu: "Dies sagte er, um zu zeigen, durch welche Art von Tod er Gott verherrlichen würde; und als er dies zu ihm gesagt hatte, sagte er, "Folge mir nach." Beachten Sie, dass Jesus ihm sagt, wenn er alt ist, wird er gekreuzigt werden - das ist wichtig.
Etwa 10 oder etwas mehr Jahre später beginnt Apostelgeschichte 12 mit der nüchternen Feststellung, dass Herodes Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert getötet und nun Petrus in der Absicht verhaftet, dasselbe zu tun. Petrus ist noch ein junger Mann, und mit dem Schwert hingerichtet zu werden, ist keine Kreuzigung. Ich glaube, das ist der Grund Petrus war in V. 7 so fest eingeschlafen, dass der Engel ihn schlagen musste, um ihn zu wecken. (Griechisch für 'schlagen': pataxas,
schlagen, wie das Herz schlagen, schlagen, schlagen). Petrus war tief eingeschlafen.

Das Wort, auf dem Petrus "stand", war eine Offenbarung des Herrn von etwa 10 Jahren zuvor, dass als er alt war, gekreuzigt werden würde. Später in seinem Leben, in seinem letzten Brief, der unser zweiter Petrusbrief ist, sagte er in 1:14-15
sagte er dies:
"...da ich weiß, dass ich in Kürze diese Hütte ablegen muss, so wie es mir unser Herr Jesus Christus mir gezeigt hat. Außerdem schreibe ich dies, damit ihr nach meinem Tod diese Dinge immer im Gedächtnis behalten werdet."
Petrus war sich in Apostelgeschichte 12 voll bewusst, wie er sterben würde, und es sollte nicht durch das Schwert geschehen, als er noch jung war. Er schlief fest, als er auf dem Wort "stand". Paulus "stand" auf einem ähnlich persönlichen Wort des Herrn, das seine Aufmerksamkeit auf die Heiden lenkte. Wir stehen auf einer persönlichen Offenbarung für unsere Situation. So wird es gemacht. Für Ihre Situation jetzt - hören Sie auf
was du gerade tust, nimm dir Zeit für Ihn (Anbetung und dann Stille in Seiner Gegenwart ist das, was ich empfehle) , und lassen Sie sich von ihm ein Wort für Ihre Situation geben. Aber das wirft die Frage auf,
Woher kommt die Offenbarung von Jesus?
Das ist ein Thema für die nächste Woche. Bis dahin:

Segen,
John Fenn

The truth behind 'standing on the Word' #2 12/22/2017

Die Wahrheit über "Auf dem Wort stehen" #2 22.12.2017

Hallo zusammen,

Letzte Woche habe ich über die Tradition des "Stehens auf dem Wort" und die Beispiele in der Schrift von Petrus und Paulus , die auf der Grundlage einer persönlichen Offenbarung, die der Herr ihnen für ihre Situation und ihr Leben gab, "standen", anstatt Verse durchzublättern, um einen zu finden, der zu ihrer Situation passte. Ich endete mit der Frage, woher der Herr seine Offenbarung erhielt. Das mag zu einigem Kopfkratzen geführt haben, weil wir alle annehmen, dass der Herr Jesus die Quelle der Offenbarung ist - aber ist er es?
"Uns ist ein Sohn gegeben, ein Kind ist uns geboren", so beginnt Jesaja 9,6, eine der bekanntesten erkennbarsten Prophezeiungen über den Herrn Jesus, die Jesaja macht. Beachten Sie die Doppelnatur des Messias - er ist
der geschenkte Sohn, der das geborene Kind wurde. Er ist sowohl 100% Gott als auch 100% Mensch. Was bedeutet das ?

Die Tatsache, dass Jesus Christus sowohl der gegebene Sohn als auch das geborene Kind ist, spiegelt sich in seinem Namen und Titel wider: Jesus bezieht sich auf sein Menschsein, der Name, der Maria für das Kind in ihrem Schoß gegeben wurde. Christus ist der Gesalbte des des Vaters. Er ist also Jesus Christus. Der Gott-Mensch.
Gott zu sein bedeutet, dass er schon existierte, bevor er überhaupt als Kind geboren wurde. Er war zuerst und vor allem Christus der Sohn, dem später gegeben wurde, der Mensch Jesus zu werden. Die Tatsache, dass Gott, der Vater, ihn gab, ist ein Anhaltspunkt
wessen Offenbarung wir von dem Herrn Jesus empfangen. In meiner Serie "ICH BIN; Wer Jesus ist und Woher er kam" gehe ich ausführlich auf die Ursprünge der Vater-Sohn-

Beziehung und Erscheinungen Christi im Alten Testament, aber ich werde hier nur einige wichtige Punkte ansprechen.

Das Wort des Herrn verstehen
In 1. Samuel 3 heißt es zu Beginn: "Das Wort des Herrn war selten in jenen Tagen, es gab keine offenen Visionen", um den Kontext für das zu schaffen, was gleich geschehen wird.

Damit ist für uns klar, dass eine Heimsuchung durch des Herrn als "offene Vision" bezeichnet wird. Wie wir sehen werden, waren Samuels Augen weit geöffnet, um das Natürliche zu sehen, aber er sah auch den Herrn in seinem Reich.
Der Junge Samuel liegt auf seinem Bett und hört eine Stimme, die ihn ruft: "Samuel. Samuel." Der Junge steht aus dem Bett auf und geht zum Hohepriester Eli, weil er sicher ist, dass er ihn gerufen hat. Aber Eli sagt ihm, dass nicht er es war, der gerufen hatte, und das geschieht dreimal. Vers 7 ist eine interessante Erklärung dafür, warum der Junge die Stimme nicht erkannte: "Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht ihm offenbart."
Nach dem 3. Mal sagte Eli zu Samuel, er solle der Stimme antworten und an Ort und Stelle bleiben, was er auch tat. In Vers 10 steht dies:
"Da kam der Herr und blieb stehen, wie er es die anderen Male getan hatte, und sprach: 'Samuel, Samuel'." Beachten Sie -
Der Herr kam und stand da, wie er es auch bei den anderen Malen getan hatte. Wer war dieser Herr, der in jener Nacht in Samuels Schlafzimmer kam?
Vers 21 sagt uns: "Der Herr erschien Samuel erneut in Silo, denn der Herr offenbarte sich Samuel als das Wort des Herrn."

Samuel bereitete die Bühne vor
Samuel war Prophet in Israel in der Zeit der Richter, nach der dieses Buch benannt ist. Die Zeit der Richter war nach Josuas Tod, aber bevor Saul König wurde. Samuel war der letzte Richter, denn er salbte Saul und später David zu Königen. Andere Richter in den Jahrhunderten der Zeit der Richter waren Deborah, Samson und Gideon.
Samuel war also der Prophet oder Seher, wie er genannt wird, der* das Königtum Israels begründete. Er diente als Vorbild für alle Propheten, die Israel haben sollte. Wie der Herr diesen ersten Propheten behandelte, war wie er alle anderen Propheten im Alten Testament behandelte. Das ist der Grund, warum die Formulierung "das Wort des Herrn
Samuel erschienen ist, ist wichtig. *I Samuel 9:9, 13

Andere Erwähnungen des "Wortes des Herrn
Der Herr erschien Samuel, der ihn als das Wort des Herrn kannte - dies ist eine Erscheinung des Sohnes, der ihm gegeben werden soll, Christus, der ihm erschienen ist. Wir müssen dies zuallererst festhalten, er ist das Wort vom Vatergott zu den Menschen - das Wort des Herrn (Vatergott). Jesus ist weder eine "eigenständige" Person noch ein Konzept, noch sind seine Worte, die mit Feder und Papier geschrieben sind, eigenständige Verse - sie gehen von dem Wort und dieses Wort geht vom Vater aus.

Nach Samuel erschien der Herr seinen Nachfolgern auf dieselbe Weise, als das Wort des Herrn, und wenn Sie lesen: "Das Wort des Herrn kam zu...", müssen Sie unbedingt verstehen,

dass es sich um die Person des Wortes des Herrn - Christus - gemeint ist, und der Beweis dafür ist, dass der Prophet, wenn Sie diesen Satz lesen, sagen wird, dass er zu ihnen sprach zu ihnen gesprochen hat, oder dass er erschienen ist oder dass er etwas gesehen hat.

Bedenke...
"Jeremia... zu dem das Wort des Herrn kam... das Wort des Herrn kam zu mir und sagte, bevor ich dich im Bauch formte, kannte ich dich und rief dich... dann streckte der Herr seine Hand aus und berührte meinen Mund und sagte..." 1:1-9
"Das Wort des Herrn kam genau zu Hesekiel ... und ich sah, und ein Wirbelsturm kam aus dem Norden und ein Feuer, das sich selbst umhüllte..." (Seine Vision des Throns und der Cherubim) Hesekiel Kapitel 1
"Das Wort des Herrn, das zu Micha kam ... und das er sah über Samaria und Jerusalem ..." Micha 1:1-2
"...kam das Wort des Herrn zu Sacharja und sprach..." Sacharja 1, in dem er Visionen beschreibt
(eigentlich durch den größten Teil seines Buches)
Wie ich bereits sagte, möchte ich nicht ins Detail gehen, und wenn Sie mehr Informationen wünschen, können Sie sich meine Serie "ICH BIN" anhören, aber es ist wichtig zu verstehen, dass ab Samuel Christus den Propheten als das Wort des Herrn erschien.

Johannes 1:1-14: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Gott ... und das Wort wurde Fleisch und lebte unter uns."
Das "Wort", von dem er spricht, ist das Wort des Herrn, das den Propheten erschienen ist, und schließlich, nach Jahrhunderte hindurch den Propheten erschien, tatsächlich "Fleisch wurde und unter uns lebte".
WOW! Er ist das Wort des Vaters an die Menschen - bis jetzt nur an bestimmte Propheten und Menschen im Alten Testament. Aber er ist Mensch geworden, für uns alle.

Das bedeutet also...
Die Person des Wortes des Herrn, die Person des Wortes des Vaters, ist unser Herr Jesus Christus. Auf Adam war er der Herrgott im Garten Eden. Für Abraham war er Jehovah Jireh und El Shaddai, für Moses war er Jehovah Nissi (Banner) und Rapha (Heiler) - aber alle diese Erscheinungen vor Samuel waren einzigartig und spezifisch für die jeweilige Situation.

Jahrhunderte später erschien er Samuel als die Zusammenfassung all dieser Offenbarungen seines Charakters und mehr, als die Gesamtheit des Wortes des Herrn (Vater) für den Menschen. Samuel gegenüber fasste er es als das Wort des Herrn (Vaters) zusammen, und dann wurde DAS als das Wort des Vaters zusammengefasst, als Er in Marias Schoß als DIE Botschaft des Vaters empfangen wurde -
Friede auf Erden und Wohlwollen GEGENÜBER den Menschen.

Das ist nicht der Friede von Mensch zu Mensch, sondern Gott der Vater, dessen Engelsheer den Hirten erschien, sagte, der Beweis seines guten Willens gegenüber den Menschen sei, dass sein Wort Fleisch wurde und unter uns lebte. Erstaunlich.
Wir sehen also, dass "auf dem Wort stehen" keineswegs bedeutet, dass wir uns selbst einen Vers aussuchen, auf den wir uns stützen.

Das Beispiel durch die Jahrhunderte hindurch ist das von Männern und Frauen, die ein bestimmtes Wort des Herrn für ihre Situation erhielten - im Neuen Testament haben wir Paulus und Petrus gesehen. Nächste Woche werde ich mit weiteren neutestamentlichen Realitäten über das Wort des Herrn abschließen, der kam, um dieser Mann zu werden... und woher er seine "Worte" für uns bekommt... bis dahin,

Segen,
John Fenn

The truth behind 'standing on the Word' #3 12/23/2017

Die Wahrheit über 'auf dem Wort stehen' #3 23.12.2017

Hallo zusammen,

Als ich ein Teenager war und auf meine kleinen Brüder und Schwester aufpassen musste, während unsere Mutter zur Abendschule ging, um ihren abzuschließen (nachdem mein Vater unsere Familie verlassen hatte), wurde meine Autorität oft in Frage gestellt, wenn ich ihnen sagte, dass Mama um 8:30 Uhr ins Bett geht (20:30 Uhr).

Das Gleichnis vom 'Wort der Mutter'
Wenn sie wütend auf mich wurden, sagte ich ihnen: "Mama hat gesagt, es ist 8:30 Uhr", was bedeutet, dass mein Wort an sie nicht mein eigenes, sondern das der Mutter. Mein Befehl war das "Wort der Mutter", das durch mich kam. Ich war "das Wort der Mutter", wenn sie also ihre Schlafenszeit ändern wollten, mussten sie nicht mich fragen, sondern ich war nur der Ich war nur der Vermittler. Der Dazwischenstehende.

Sie mussten sich mit ihren Wünschen an Mama wenden, nicht an mich. Ich hatte die Authorität, Mamas Anweisungen auszuführen, denn alle Authorität in Haus und Hof hatte mir Mutter übertragen, aber Mutter war die Quelle meiner Befugnisse, obwohl sie sie in meine Hände gegeben hatte. Aber was die Schlafenszeiten der Kinder anging, so lag das in Mamas Autorität, nicht meine. Verstehen Sie das Gleichnis?

"An jenem Tag werdet ihr mich (Jesus) um nichts bitten, aber ich sage euch: Bittet den Vater in meinem Namen, und er wird euch alles geben. Denn der Vater liebt euch..." "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden; darum gehet hin..."
"Und sie gingen hinaus und predigten überall, und der Herr wirkte mit und bestätigte das Wort mit Zeichen, die ihnen nachfolgten." Johannes 16:23-39, Matthäus 28:18, Markus 16:20 (Einige Versionen sagen: "Der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort durch nachfolgende Zeichen, aber im aber im Griechischen heißt es: "Der Herr wirkte mit dem Wort und bestätigte es..." Ein großer Unterschied. Er arbeitet nicht mit uns, Er arbeitet mit dem Wort des Vaters. Wir haben Autorität, aber der Vater hat die Macht. Wenn Sie nicht wissen, dass die Macht sofort verfügbar ist, sollten Sie nicht versuchen, in Autorität zu handeln.)

Die Quelle der Kraft des Namens Jesu
Das ist die grammatikalische Struktur und das theologische Verständnis, wenn wir 'Das Wort des Herrn' lesen oder 'Das Wort Gottes (des Vaters)'. Die Person, die das Wort genannt wird, ist einfach das Wort des Vatergottes so wie mein Wort das Wort der Mutter war. Er selbst, das Wort, bezieht seine Kraft aus der Quelle des Wortes - dem Vater.
"Heiliger Vater, beschütze sie durch die Kraft deines Namens, des Namens, den du mir (Jesus) gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind. Als ich bei ihnen war, habe ich sie beschützt und bewahrt durch den Namen (Jesus), den du mir gegeben hast."

Beachten Sie "den Namen, den du mir gegeben hast", und eine redaktionelle Anmerkung hier - Jesus sagte, sein Name sei uns gegeben, damit wir eins seien. Wie oft wird sein Name gegeneinander verwendet (obwohl er das nicht ist)!
dabei ist)! Traurig.

Wir benutzen seinen Namen gegen Dämonen, wir benutzen seinen Namen, um den Kranken die Hände aufzulegen, aber wie oft haben Sie , sich um diesen Namen zu versammeln, damit wir eins sein können? Deshalb muss ich den Hausgemeinden immer wieder sagen:
Wenn ihr zusammenkommt, erlaubt keine Diskussionen über eure Unterschiede und versammelt euch, um euch auf das Eine zu konzentrieren, auf das, was und wen ihr gemeinsam habt - Das ist das Wort "Gemeinschaft" oder "Koinonia", was so viel bedeutet wie "gemeinsam oder alles gemeinsam". Er ist unser Fokus, nicht Ihre Unterschiede.

Engel können den Namen Jesus nicht benutzen, weil er nicht für sie gestorben ist. Sogar der größte Engel von allen, Michael, der Israel* bewacht, musste den Teufel zurechtweisen, indem er sagte: 'Der Herr weist dich zurecht**' – Engel haben nicht die Autorität, den Namen Jesu zu benutzen, aber Menschen haben sie, weil Jesus für uns gestorben ist. *Daniel 12:1, **Johannes 9

(Es ist tatsächlich eine Beleidigung für den Herrn, wenn auch meist in unwissendem Ungehorsam von gutmeinenden Gläubigen, wenn ein Christ gegen einen Dämon sagt: "Der Herr weist dich zurecht". Jesus sagte, dass wir Dämonen austreiben sollen.
Das Niederlegen dieses Namens ist direkter Ungehorsam gegenüber Jesus und eine Beleidigung gegen das Werk des Kreuzes, sich herabzulassen, als hätte man nicht das Recht, den Namen zu benutzen. Sie sind kein Engel, Sie sind ein Mensch, also benutze den Namen und sag den Dämonen, sie sollen gehen! Man betet nicht gegen Dämonen, man befiehlt ihnen hinaus!!!)

Hebräer 1:1-3, wenn er von Jesus Christus spricht:
"Gott hat in diesen letzten Tagen zu uns gesprochen durch seinen Sohn ... Er ist das eingeprägte Bild (Gottes) des Vaters, das genaue Abbild seines (des Vaters) Wesens, und erhält alles durch das Wort seiner (des Vaters) Kraft."
Beachten Sie, dass es nicht "die Kraft des Wortes" heißt. Jesus, das Wort des Vaters, hat keine Macht ohne den Vater. John, der Babysitter, hatte keine eigene Macht. Die Macht lag in der "Mutter", lol.

Wenn sie ein Problem mit der Schlafenszeit hatten, hatte ich wirklich nichts zu sagen, ich war nur das Wort der Mutter. Kläre das mit ihr.

Jesus ist von Natur aus das Wort des Vaters an uns - hier offenbart sich ein weiterer Irrtum, den man uns gelehrt und geglaubt haben. Der Irrtum, dass das Wort allein Macht hat, und sogar der Irrtum, dass die bloße Tinte auf dem Papier , das Wort an und für sich Macht hat - falsch. Wenn das Wort mit Tinte und Papier an und für sich Macht hätte, würde jeder, der, der die Bibel liest, gerettet werden, wie bereits in dieser Reihe erwähnt. Das ist aber nicht der Fall.
Aus diesem Irrtum entstehen Erklärungen und das 1.000-malige Sprechen des Wortes in der Hoffnung, dass es vielleicht 1 funktioniert, dazu gehört auch, Dämonen auszutreiben, indem man den Namen Jesus dutzende Male benutzt, auch das Auflegen der Hände auf Menschen, die den Namen Jesu immer wieder sagen, schreien, schreien, oder in Gebeten immer und immer wieder... alles, was das zeigt, ist, dass die Person, die betet, keine Macht hat und schlimmer noch, keinen wirklichen Glauben hat an diesen mächtigen Namen hat, noch hat er eine Ahnung, was der Heilige Geist will und wie er in diesem Moment führt.

Wenn sie es wüssten, würden sie wissen, dass sie sich mit dem Geist bewegen, und eine Erwähnung dieses Name, ein Befehl unter Verwendung dieses Namens, ist alles, was nötig ist. Seufz.

Viele, viele Christen sind wie das, was Jesus in Matthäus 6,7 beschrieben hat: "Wenn ihr betet, dann benutzt nicht sollt ihr nicht sinnlos wiederholen, wie es die Heiden tun; denn sie meinen, sie werden erhört, weil sie so viele Worte sprechen."

Mit "Heiden" meint er die Unerlösten, diejenigen, die andere Götter anbeten und glauben, dass die ,die glauben, die Götter würden sie hören, wenn sie nur laut und lange genug reden. Klingt wie ein normaler Altarruf bei einer beliebigen Anzahl von charismatischen "Ausgießungen".

Aber wenn Sie diesen Irrtum ablegen und mit dem Vater und Herrn wandeln wollen, werden Sie erkennen, dass Christus in Ihnen ist, und alles, was Sie tun müssen, ist, Ihre Gedanken auf Ihn zu richten, und Er ist da - kein Schreien erforderlich. Wenn Sie aufhören zu denken, Gott der Vater sei "da draußen", und anfangen, mit ihm in der Wahrheit zu wandeln, dass er "da drinnen" ist, wird sich Ihnen eine ganz neue Welt für Sie öffnen.
Hören Sie auf die Gebete anderer in Ihrem christlichen Freundeskreis oder in den Medien, oder greifen Sie auf Erinnerungen an Altaraufrufen in der Vergangenheit. Achten Sie darauf, wie wenig Glauben an den mächtigsten Namen sie zeigen. Sehen Sie, wie sie ihren Glauben in Formeln setzen, anstatt sich auf das zu konzentrieren, was der Vater will, und dann 1 Mal zu sprechen und den Dämon auszutreiben oder Heilung zu befehlen. Und wie viele bitten Jesus um Dinge und nicht den Vater - was Jesus befohlen hat und was die Apostel befolgt haben.

Der Grund, warum sie keinen Glauben an den Namen haben, ist, dass sie keine wirkliche Offenbarung von ihm haben und dass sie nicht wirklich den Vater zu kennen, von dem alle guten Dinge kommen. Den Vater kennen, seinen Willen erkennen, wissen, wohin
DANN UND NUR DANN können Sie in der Autorität, die Ihnen gehört, fließen, um dass der Wille des Vaters im Himmel auf Erden geschieht. Punkt.

Jesus selbst ist nicht die Kraftquelle - er ist lediglich das Wort der Kraft des Vaters. Sie müssen also den Vater kennen und wissen, was er will, um mit Jesus zu fließen und die Waffen unserer Kriegsführung wirksam und richtig einzusetzen. Sie haben keine Macht aus sich selbst heraus. Kenne den Vater, stelle fest, wohin er er sie lenken will, treten Sie hervor, wie das Haupt des Leibes es anordnet, und der Geist wird die Kraft des Vaters in diese Situation fließen. Bis dahin, sei still. Bleiben Sie vor dem Vater, bis Sie es wissen, bis Sie spüren, dass Sie in eine bestimmte Richtung gehen müssen, bis du feststellst, wo der Frieden ist, und ihm dann folgst. Wartet. Verweile. Habt keine Angst vor der Stille.

Er hält die Dinge durch das Wort der Macht des Vaters aufrecht, so wie ich meine Brüder und Schwestern durch das Wort unserer Mutter . Ich war das Wort der Mutter für sie. Ich hatte keine Macht, nur Autorität, aber die Macht gehörte Mutter, und die Autorität, die sie mir gab, gehörte zuerst ihr. Sie befolgten meine Befehle in ihrem Namen nur dann wenn diese Befehle ihrem Willen entsprachen. Wenn ich ihnen befahl 22:00 Uhr aufzustehen, hatte ich keine Macht hinter mir, also keine Autorität, und deshalb floss Mamas Kraft nicht auf sie übergegangen.
Jesu Macht und Autorität kommen vom Vater. Noch einmal: Die Macht ist die des Vaters, der dem Sohn die Autorität gegeben hat, die Macht zu nutzen.
Wir machen nächste Woche da weiter... wie man das Gleichgewicht hält, nächste Woche,

Segen,
John Fenn

The truth behind ‘standing on the Word’ #4 12/30/2017

Die Wahrheit über "Auf dem Wort stehen" #4 30.12.2017

Hallo zusammen,

Damals waren Barb und ich Teenager, die sich danach sehnten, vom Herrn im Dienst gebraucht zu werden, aber dafür bestimmt in die Universität, auf die meine Eltern und ihre Geschwister gegangen waren. Das schien nicht in das Gesamtbild der Berufung des Herrn für unser Leben zu passen. Aber in Ermangelung eines direkten Wortes vom Herrn tat ich das, was von Natur aus richtig war, und ging aufs College. Barb war ein Jahr nach mir .

Sie beendete also ihr letztes Jahr in der High School, während ich etwa 2 1/2 Stunden entfernt im ersten Semester war. Im nächsten Jahr begann sie mit dem Studium, während ich mein zweites Jahr am College begann. Ich wohnte in einer Studentenverbindung, und sie wohnte mit ihrer besten Freundin in einem Studentenwohnheim, aber wir trafen uns ein paar Mal pro Woche abends und beteten darüber, was wir tun sollten. Wir waren wegen unserer Eltern auf der Universität aber unser Herz war für den Dienst bestimmt, und wir suchten den Herrn nach einer Orientierung, nach einem Wort über unsere Zukunft.

Eines Abends im September 1977, einen Monat nachdem Barb auf dem Campus angekommen war, um ihr erstes Jahr an der Universität zu beginnen, trafen wir uns zum Gebet in meinem Zimmer im Haus der Studentenverbindung.

Sie kniete auf dem Boden und war in Anbetung (worship), und ich saß und betete an (worship), und plötzlich hatten wir beide Worte vom Herrn. Sie war plötzlich im Geist und stand vor dem Herrn auf einem Berg, und schaute ihn an. Er legte seine Hände auf ihre Schultern und drehte sie sanft um, so dass sie die weite Prärie sah, die sich vor den Bergen ausbreitete. Die Prärie war mit einem riesigen Feld voller goldener Weizenkörner bedeckt, und als sie jedes einzelne Korn betrachtete, sah sie dass jedes ein menschliches Gesicht war, und der Herr sagte ihr, dass wir zur Endzeiternte gerufen wurden.

Zur gleichen Zeit sprach der Herr zu mir über unsere Zukunft. Er sagte,
dass er uns nach Boulder, Colorado, schicken würde, und dass mein Vater in den Winterferien die Mittel für die Schule streichen würde, und ich solle die Zeit mit Fasten und Gebet verbringen, weil Er mich in dieser Zeit über Heilung lehren würde, bis das Timing stimmte, und dann würde er mich aussenden. Er sagte auch: "Du kannst in etwa einem Jahr verheiratet sein. "
Diesen Teil behielt ich vor Barb für mich, aber den Rest teilten wir uns gegenseitig mit.
Wir wollten von ganzem Herzen die Universität aufgeben und inmitten der charismatischen Erneuerung der 1970er Jahre einen "Dienst" beginnen, was immer das auch sein mochte.

Aber wir wollten eine solch monumentale Entscheidung nicht treffen
ohne vorher ein Wort des Herrn zu hören.

Glaube versus Anmaßung
Es gibt zwei griechische Wörter, die uns heute im Zusammenhang mit dem Wort "Wort" beschäftigen. Das eine ist logos, und bedeutet den ganze Ratschluss Gottes. Es wird von Jesus in Johannes 1:1 verwendet: "Im Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott
bei Gott und das Wort war Gott." Logos ist der Ratschluss Gottes von der Genesis bis zur Offenbarung und die Person des Wortes des Herrn.

<u>Das andere Wort ist Rhema, das aus dem Logos hervorgeht</u> und ein spezifisches Wort an eine Person ist. Dieses Rhema kann in verschiedenen Formen auftreten: als Vision, als Wort, als Erweckung, als Zeugnis, als etwas, das im Geist wahrgenommen oder erkannt wird
usw., die alle dazu dienen, die Wahrheit zu vermitteln, dass Gott einer Person aus dem Logos etwas Bestimmtes mitgeteilt hat.
Ein Rhema ist ein bestimmtes Wort von Gott an eine Person, auch wenn dieses Wort lautet Frieden, oder ein Zeugnis, oder sogar ein schweres Gefühl in Ihrem Geist, das Ihnen sagt: "Tu das nicht".
In Römer 10,17 schreibt Paulus: "Der Glaube kommt durch das Hören, das Hören aber durch das Wort (rhema) Gottes." Der Glaube kommt nicht durch das Lesen des Logos oder durch die Auswahl eines Verses, auf den man sich ‚steht' . Der Glaube kommt, wenn Gott Ihnen etwas Bestimmtes, ein Rhema, von ihm mitteilt.

In rhema steckt Frieden, Versorgung, Glaube, Gnade und so viel mehr - wenn er es Ihnen mitteilt, dann ist alles , was Sie brauchen, um das Wort zu erfüllen, um diese Aufgabe zu bewältigen, steht Ihnen offen, wenn Sie darum bitten.

Jesus in Johannes 15:7: "Wenn ihr in mir bleibt und meine (rhema) Worte in euch bleiben, dann könnt ihr bitten, was ihr wollt , und es wird euch gegeben werden." Was die Jünger aus dem Griechischen hörten, ist dies: "Wenn ihr in mir bleibt und die bestimmten Worte, die ich zu euch gesprochen habe, in euch bleiben, dann könnt ihr nach diesen Worten bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen."

Hier ist der Punkt, an dem wir es übersehen/verpasst haben
Viele lesen diesen Vers, ohne das Griechische zu verstehen, und kommen zu dem Schluss, dass sie, wenn sie nur genug im Herrn bleiben wenn sie nur lange genug lernen, wenn sie nur lange genug in Reinheit leben, dann wird alles, worum sie bitten , worum sie bitten, geschehen - aber das ist NICHT das, was Jesus gesagt hat. Er sagte, wenn ihr auf ein bestimmtes Wort von ihm oder dem Vater an dich, dann kannst du um alles bitten (gemäß diesem spezifischen Wort) und es wird für dich geschehen.

Denken Sie an Noah, der ein Rhema-Wort erhielt, dass die Erde überflutet werden würde und er eine Arche bauen musste. Alles, was er brauchte, war in diesem Wort enthalten, und alles, was er brauchte, um das Wort zu erfüllen, stand ihm zur Verfügung.
- er brauchte Zeit, Material und so weiter, um das Wort zu erfüllen - und es gehörte ihm.

Dasselbe gilt für Abraham, der dazu berufen war, ein Vater von Völkern zu sein, und deshalb wurde ihm und Sarah die Fähigkeit gegeben, einen kleinen Jungen zu empfangen und zur Welt zu bringen. Mose war berufen, Israel zu befreien, und also wurden ihm die Zeichen und Wunder gegeben, die für diese Aufgabe erforderlich waren, Josua erhielt ein Wort über die Einnahme Jerichos, und so geht es weiter. Jede Person des Glaubens war im Glauben, weil sie auf ein Rhema-Wort reagierte, das Gott ihnen gegeben hatte.

Sie suchten sich nicht einfach einen Vers aus oder entschieden von sich aus, "im Glauben" zu sein. Sie reagierten auf ein bestimmtes Wort.
Wenn du dein Leben untersuchst, wirst du sehen, dass alles, wozu du ein direktes Wort vom Herrn hattest, floss und war sehr friedlich. So wirkt ein Rhema, so fühlt sich Glaube an - Frieden und Ruhe.
Das ist es, was Barb und ich an jenem Septemberabend im Jahr 1977 empfingen, und es hat sich alles erfüllt und ist auch jetzt noch im Begriff, sich zu erfüllen.

Wir haben nie eine wichtige Entscheidung in unserem Leben getroffen, ohne vorher ein Rhema vom Vater oder Herrn erhalten zu haben.
Das eine Mal, als ich das tat, kostete meine Frau fast ihr Leben. Das war eine harte Lektion, aber ich habe sie gelernt.

Erinnern Sie sich an frühere Worte, Offenbarungen, Dinge, die Sie in Ihrem Geist gespürt haben
Zu Beginn dieser Serie habe ich 2 Beispiele von Menschen erwähnt, die auf bestimmten Worten zu ihnen "standen": Paulus und Barnabus, der sagte, dass ein Vers in Jesaja, der sich ursprünglich auf den Messias bezog, vom Herrn aufgehoben wurde aus aufgehoben und von ihm gesagt wurde, dass dieser Vers auch für sie galt, und Petrus, dem in den 40 Tagen nach der Auferstehung Jesu gesagt wurde, dass er, wenn er alt sein würde, für seinen Glauben gekreuzigt werden würde.

Keiner von ihnen empfing diese Worte im Moment der größten Not - sie hatten diese diese Worte Jahre zuvor. Meistens geraten wir in eine Situation, und dann bitten wir den Herrn um ein "Wort".
Die Praxis von Petrus und Paulus bestand darin, sich auf Worte zu stützen, die sie Jahre zuvor erhalten hatten, auf frühere Offenbarungen über ihr Leben, und nicht auf etwas, das ihnen der Herr mitten in einer intensiven Situation gab. Gepriesen sei der Herr dafür, aber diese Beispiele waren von denen, die sich auf Worte aus einer früheren Zeit ihres Lebens stützten, Offenbarungen, die noch in ihrem Geist aufgewühlt waren und auf die sie sich stützen konnten.

Ich habe seit 1978 eine Bibel, die ich 2x neu gebunden habe, und die jetzt sogar mit Klebeband am Buchrücken befestigt ist weil sie auseinanderfällt. Aber auf diesen Seiten sind Verse hervorgehoben, Notizen und Daten neben einigen Versen, die den Zeitpunkt markieren, an dem mir ein Vers einleuchtete, mich ansprang, mir eine Offenbarung oder Verheißung. Wenn ich mich auf das Wort Gottes verlasse, um Heilung für mich zu erlangen, dann tue ich das nicht aufgrund einer aktuellen Offenbarung, sondern auf eine Offenbarung, die ich von Januar bis März 1978 erhielt, als der Herr mir an der Universität gesagt hatte , dass mein Vater mir das Geld für die Schule streichen würde und ich Zeit mit Fasten und Beten verbringen sollte, und er würde mich über Heilung lehren... er tat es, ich tat es, und dann tat er es. Ich wecke vergangene Offenbarungen auf, indem ich mich daran erinnere, dieselben Passagen durchlese, in meinem Geist zu jener Zeit zurückkehre und wieder einmal die Aufregung in meinem Geist.

Petrus sagt in 1. Petrus 1,23, dass wir aus <u>unvergänglichem Samen</u> wiedergeboren sind, was bedeutet, dass er niemals verfällt, niemals an Kraft oder Bedeutung verliert. Dieser Same ist ein Rhema-Wort, das uns sagt, wer Jesus ist, und unsere unsere Antwort war der Glaube an ihn und die Hingabe unseres Lebens für ihn, und wir wandeln bis heute in diesem Samen.

Dieser Same, dieses Wort, ist unvergänglich. Wenn Sie also, wie ich 1978, eine Offenbarung über Heilung erhalten haben und und dann im Jahr 2017 die heilende Kraft Gottes brauchen, dann gehen Sie zurück, wie Paulus und Barnabus und Petrus es mit den Worten

Jahre zuvor getan haben, und erneuern Sie Ihre Zeit in ihnen, erinnern Sie sich an diesen Ansturm der Offenbarung, rühren Sie sich in diesem Wort.
Es ist immer noch ein lebendiges Wort und kann von Gott für Sie in Ihrer aktuellen Situation verwendet werden.
Viele verbringen so viel Zeit damit, nach einem aktuellen "Wort" zu suchen, dass sie all ihre Notizen und Erinnerungen vernachlässigen, die sie die sie Jahre zuvor durch Offenbarungen gewonnen haben. WISSEN Sie, was der Herr in den vergangenen Jahren zu Ihnen gesprochen hat.
Halten Sie fest an. Es sind unbestechliche Offenbarungen, die heute noch genauso voller Kraft sind wie damals. Sie müssen sich nicht einen Vers aussuchen, auf dem Sie stehen, Sie können auf die lebendige Offenbarung der vergangenen Jahre zurückgreifen oder, wenn wenn nötig, verbringe Zeit in der Anbetung für etwas Aktuelles... aber so oder so, lerne, mit Ihm zu gehen und so in der Offenbarung für dein Leben zu leben.
Ein neues Thema nächste Woche, bis dahin:

Segen,
John Fenn